

**V o r l a g e**  
für den  
**öffentlichen Sitzungsteil**

O/1569/22

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Kreisausschuss	19.09.2022	Kenntnisnahme

<b>Tagesordnungs- Punkt</b>	<b>Starkregen- und Hochwasserereignis im Juli 2021, Bericht der Stabsstelle 08 - Wiederaufbau</b>
---------------------------------	---

<b>Erläuterungen:</b>
-----------------------

Zum derzeitigen Sachstand führt die Verwaltung aus:

***1) Bericht der Stabsstelle 08***

**1) Aufbauhilfen**

Neue Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen

Die Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Beseitigung von Schäden an öffentlicher und privater Infrastruktur sowie zum Wiederaufbau anlässlich der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 (Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen) wurde novelliert und ist mit Wirkung vom 6. Mai 2022 in Kraft getreten. Gleichzeitig trat der Runderlass „Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen“ vom 10. September 2021 (MBL. NRW. S. 716,ber. S. 716a), der durch Runderlass vom 29. Oktober 2021 (MBL. NRW. S. 819) geändert worden ist, außer Kraft. Zudem wurde der Leitfaden für die „Aufbauhilfen für Privathaushalte und Unternehmen der Wohnungswirtschaft“ aktualisiert. Die novellierte Förderrichtlinie enthält beispielsweise überarbeitete Regelungen zur Hausratspauschale und zum Auszahlungsverfahren.

Darüber hinaus wurde ein Erlass vom 24. März 2022 veröffentlicht, der die Inanspruchnahme von Billigkeitsleistungen durch Privathaushalte bei Verkauf bzw. Erwerb betroffener Grundstücke/Gebäude regelt. So ist es im Vergleich zur ursprünglichen Rechtslage nunmehr unter bestimmten Voraussetzungen möglich, vor Ablauf der Haltefrist von fünf Jahren sein Eigentum zu verkaufen. Herr Landrat Schuster hatte hierzu bereits Ende des letzten Jahres Kontakt zum damaligen Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) Kontakt aufgenommen.

## a) Aufbauhilfe für Privathaushalte und Unternehmen in der Wohnungswirtschaft

### **Aktuelle Situation**

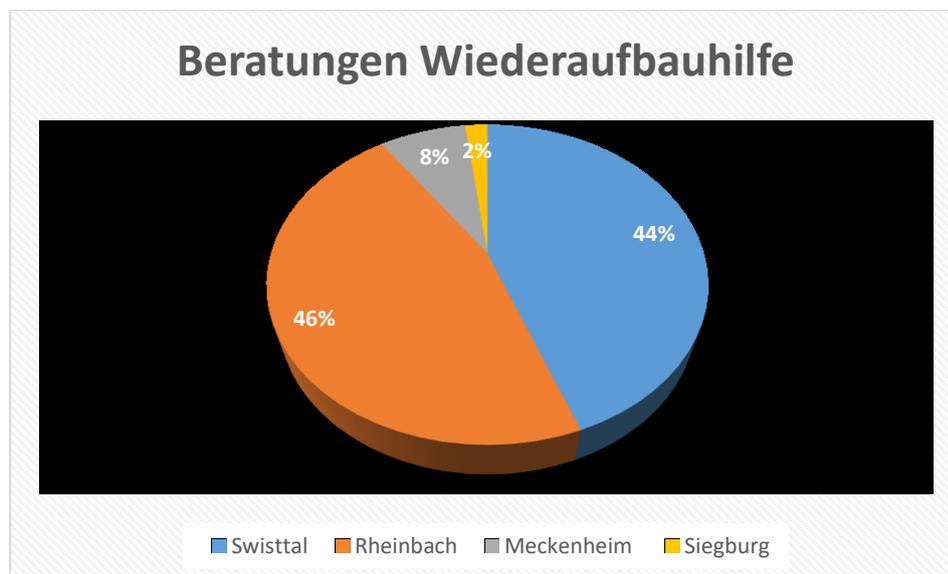
#### Beratungsstandorte

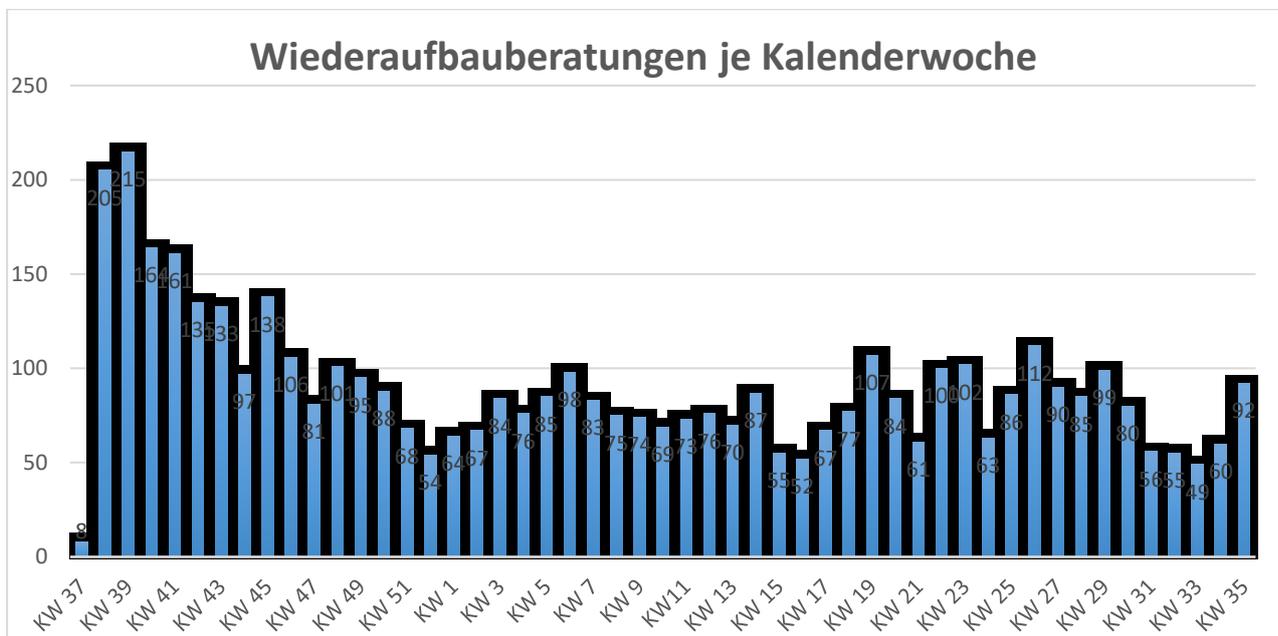
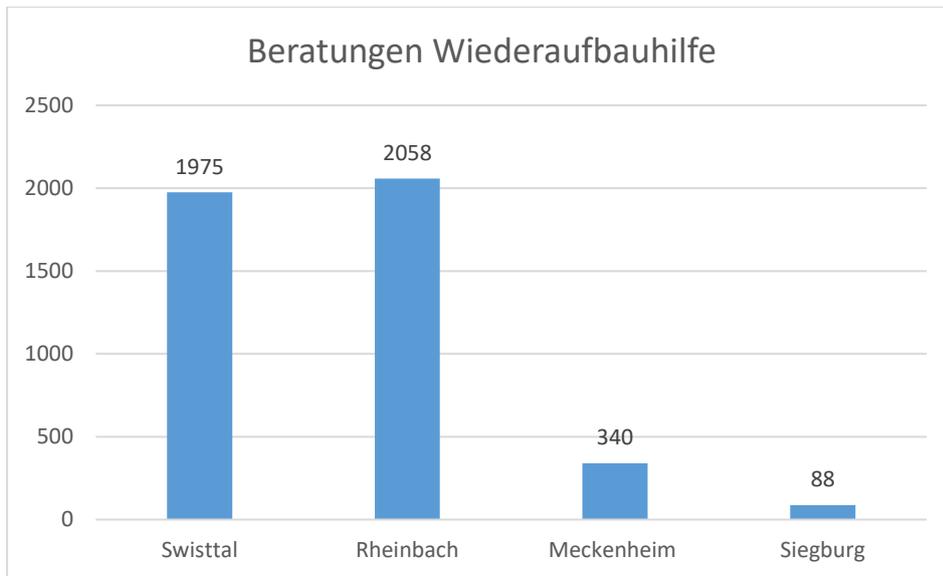
Zum 1. Juli 2022 wurde der Beratungsstandort Meckenheim (Außenstelle des Rhein-Sieg-Kreises, Kalkofenstraße 2) in den Beratungsstandort Rheinbach integriert. Gründe hierfür waren eine deutlich zurückgehende Nachfrage an Beratungsleistungen in Meckenheim sowie die Steigerung von Effizienzpotentialen durch ein größeres Beraterteam an einem Standort.

Neben Rheinbach setzen die Beratungsteams in Swisttal und in Siegburg ihre Arbeit vor Ort fort.

#### Beratungszahlen

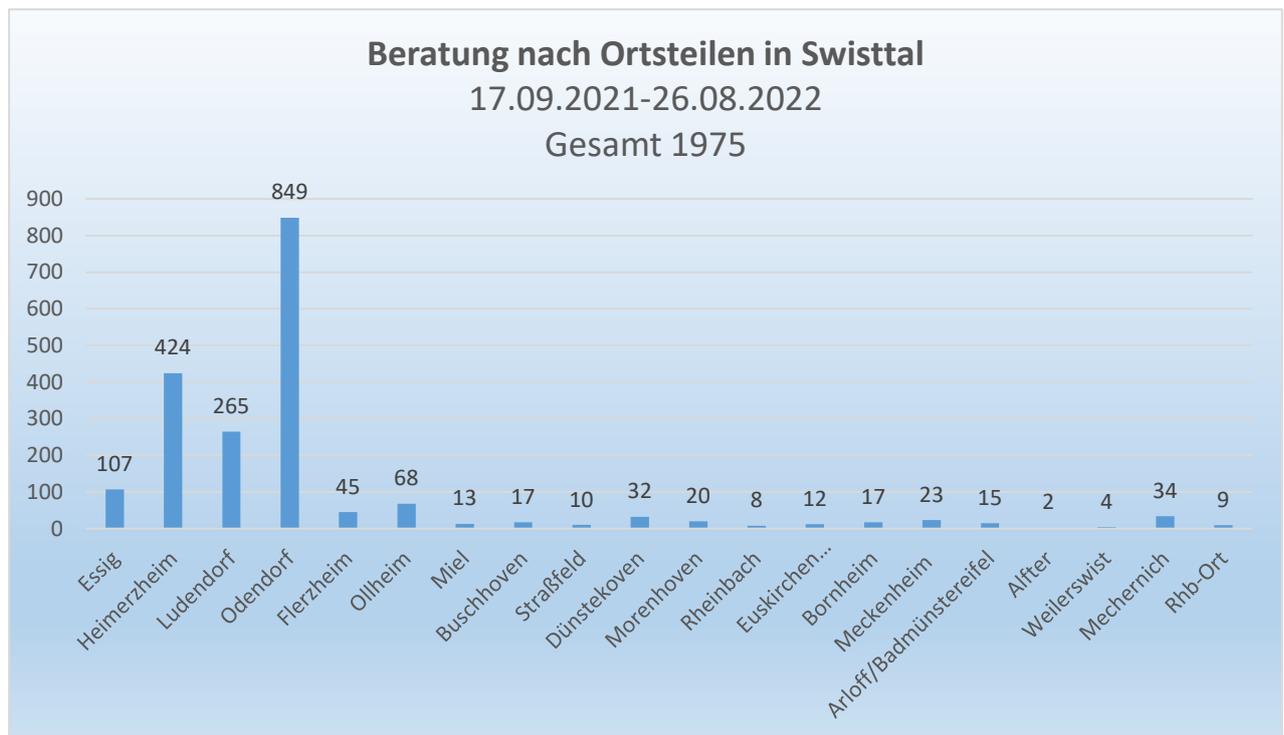
Bis zum 29. August 2022 wurden insgesamt 4461 Beratungen durchgeführt.





Aus den o.a. Übersichten ist ersichtlich, dass das Beratungsangebot des Rhein-Sieg-Kreises von den Bürgerinnen und Bürgern nach wie vor gut angenommen wird. Die Beratungen beziehen sich inhaltlich auf das gesamte Antragsverfahren, von Neuanträgen über Mittelabrufe bis hin zu Verwendungsnachweisen.

**Beratungen nach Ortsteilen in Rheinbach und Swisttal:**



Aktuelle Zahlen des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen ( MHKBD NRW), Stand 06.07.2022:

Das MHKBD NRW veröffentlichte Informationen über eingereichte, in der Bearbeitung befindliche und bereits bearbeitete Anträge sowie eine kommunenspezifische Auswertung über die Höhe der bereits an Private und Unternehmen der Wohnungswirtschaft getätigten Auszahlungen. Mit der u.a. Tabelle fasste die Stabsstelle Wiederaufbau die Zahlen für die kreisangehörigen Kommunen zusammen:

Kommune	Bearbeitungsfähige Anträge	Anträge in Bearbeitung (Anzahl)	Anträge in Bearbeitung (in Prozent)	Auszahlung
Alfter	49	45	92%	1.550.877,53 €
Bad Honnef	1	1	100%	0,00 €
Bornheim	71	70	99%	2.049.669,93 €
Eitorf	0	0	0%	0,00 €
Hennef (Sieg)	7	7	100%	129.070,13 €
Königswinter	5	3	60%	49.558,42 €
Lohmar	73	72	99%	1.796.036,28 €
Meckenheim	275	246	89%	5.471.659,58 €
Much	2	2	100%	274.448,28 €
Neunkirchen-S.	4	4	100%	40.788,19 €
Niederkassel	11	10	91%	414.751,63 €
Rheinbach	1.150	1.103	96%	29.036.485,73 €
Ruppichteroth	0	0	0%	0,00 €
Sankt Augustin	2	2	100%	25.500,00 €
Siegburg	1	1	100%	19.500,00 €
Swisttal	1024	971	95%	39.124.467,97 €
Troisdorf	11	11	100%	355.934,53 €
Wachtberg	12	11	92%	286.862,95 €
Windeck	3	3	100%	57.469,04 €
<b>GESAMT</b>	<b>2.701</b>	<b>2.562</b>		<b>80.683.080,19 €</b>

Personal

Eine Mitarbeiterin des Rhein-Sieg-Kreises ist nach wie vor als Teamleitung im Beratungsbüro Rheinbach eingesetzt. Ihre Abordnung wurde bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.

Die Kreissparkasse Köln stellt weiterhin zwei Mitarbeiterinnen bis zum 31. Dezember 2022 zur Verfügung. Anders die Sparkasse Köln-Bonn. Der Vertrag zur Überlassung von Personal zur externen Unterstützung der Kreise wurde zwischen der Sparkasse Köln-Bonn und dem Land NRW nicht weiter verlängert. Ein Mitarbeiter, der bis zum 30. Juni 2022 von dort dem Rhein-Sieg-Kreis überlassen war, beendete daher seine Beratungstätigkeit zum 30. Juni 2022. Der seit vielen Monaten in den Beratungsbüros eingesetzte und sehr erfahrene Mitarbeiter konnte zwischenzeitlich auf der Grundlage eines befristeten Vertrages (ab dem 22. August 2022 bis zum 31. März 2023) für zwei Tage die Woche über den Rhein-Sieg-Kreis weiter beschäftigt werden.

Weitere externe Unterstützung erhält der Kreis nach wie vor durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaften (ein Mitarbeiter bis 31. Dezember 2022) und das Bundesamt für Güterverkehr (ein Mitarbeiter bis 30. Juni 2023).

## **b) Aufbauhilfe für die kommunale Infrastruktur**

### **Kreiseigener Wiederaufbauplan**

Der durch den Kreistag beschlossene Wiederaufbauplan (WAP) für die kommunale Infrastruktur des Rhein-Sieg-Kreises wurde durch die Stabsstelle Wiederaufbau in das ausschließlich online zur Verfügung stehende Antragsverfahren des Landes NRW implementiert und am 25. Mai 2022 der Bewilligungsbehörde übermittelt. Auf verschiedene Anfragen der Stabsstelle Wiederaufbau zum aktuellen Bearbeitungsstand (8. Juli 2022, 09. August 2022) teilten das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBD) sowie die Bezirksregierung Köln mit, dass die Vorprüfung noch andauere. Die Antwort auf die aktuelle Anfrage vom 06. September 2022 steht noch aus.

Die Fachbereiche der Kreisverwaltung, bei denen Flutschäden zu verzeichnen sind, wurden unabhängig davon durch die Stabsstelle Wiederaufbau aufgefordert, mit der Bearbeitung der detaillierten Schadensdokumentation zu beginnen. Das MHKBD bietet hierzu am 27. September 2022 eine Online Informationsveranstaltung an. Abgeschlossene Maßnahmen können der Bewilligungsbehörde erst nach Bewilligung des Wiederaufbauplans in Form von Produktdatenblättern angezeigt werden. Im weiteren Verfahrensablauf erfolgen auf dieser Grundlage bedarfsgerechte Auszahlungen. Die Prüfung (und Bewilligung) des WAP des Rhein-Sieg-Kreises durch die Bezirksregierung Köln bleibt zunächst abzuwarten.

### **Wiederaufbaupläne der kreisangehörigen Kommunen**

Die von der Flut im Rhein-Sieg-Kreis am stärksten betroffenen Kommunen haben überwiegend eigene Wiederaufbaupläne erstellt und ihrer kommunalen Vertretungskörperschaft zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Einzelnen:

<b>Kommune/ Kreis</b>	<b>Gremienbeschluss Rat/Kreistag</b>	<b>Schadenssumme in Euro</b>	<b>Bewilligung</b>
Rhein-Sieg-Kreis	31.03.2022	900.323,00	steht noch aus
Swisttal	15.02.2022	73.335.014,00	04/2022
Rheinbach	20.06.2022	38.953.120,00	steht noch aus
Meckenheim	02.02.2022	9.090.000,00	steht noch aus
Bornheim	23.06.2022	2.113.845,00	steht noch aus
Alfter	07.04.2022	146.488,00	steht noch aus
Lohmar	steht noch aus	rd. 2.700.000,00	
Gesamt		131.038.790,00	

Auch die RSAG hat einen Antrag auf Übernahme der Entsorgungskosten gestellt. Wie diese mitteilt, wurde der Antrag mit einem Schadensvolumen in Höhe von rund 3,6 Millionen Euro zwischenzeitlich durch die Bezirksregierung Köln bewilligt.

#### Austausch zu „kommunalen Wiederaufbauplänen“ mit Region Köln Bonn e.V.

Am 22. Juni 2022 fand, organisiert durch Region Köln-Bonn e.V., ein digitaler Austausch zum Thema „kommunale Wiederaufbaupläne“ zwischen den Kreisen Rhein-Sieg, Rhein-Erft, den Städten Leverkusen, Rheinbach und Erftstadt statt. Alle haben ihre kommunalen Wiederaufbaupläne erstellt. Bewilligungen waren in den Zuständigkeitsgebieten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zum 22. Juni 2022 noch nicht zu verzeichnen. Einzige Ausnahme stellt die Gemeinde Swisttal dar, deren Wiederaufbauplan bereits im April 2022 durch die Bezirksregierung Köln bewilligt wurde. Durch den Austausch sollen noch offene Fragen zum Thema „kommunale Wiederaufbaupläne“ geklärt und weitere Abläufe gemeinsam erörtert werden. Das nächste Treffen findet im Oktober 2022 statt. Durch die Leiterin der Stabsstelle Wiederaufbau wurde eine Teilnahme durch die Gemeinde Swisttal angeregt, Region Köln-Bonn e.V. kommt dieser Bitte beim nächsten Austausch nach.

#### **c) Aufbauhilfe für Unternehmen**

Nach Angaben der Industrie- und Handelskammer Bonn/ Rhein-Sieg wurden im Rhein-Sieg-Kreis erst 50 Anträge auf Aufbauhilfe gestellt, wovon 50% positiv beschieden wurden. Das Auszahlungsvolumen umfasst nach Angaben der IHK Bonn / Rhein-Sieg rund 3,3 Millionen Euro (Stand Juli 2022).

Gründe für die geringe Antragszahl können mitunter darin liegen, dass der Versicherungsschutz umfänglicher als bisher angenommen ist oder die Unternehmen noch mit der Einholung erforderlicher Gutachten beschäftigt sind.

### Besuch betroffener Betriebe in Swisttal und Rheinbach

Kurz nach der verheerenden Katastrophe im letzten Jahr haben Landrat Sebastian Schuster, Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Stefan Hagen, Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg und Oliver Krämer, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, gemeinsam mit Swisttals Bürgermeisterin Petra Kalkbrenner und Rheinbachs Bürgermeister Ludger Banken sowie der Leiterin der Stabsstelle Wiederaufbau einige Betriebe in Swisttal und Rheinbach besucht, um sich vor Ort ein Bild von der Situation zu machen.

Am 28. Juni 2022 besuchte der gleiche Teilnehmerkreis die gleichen Unternehmen erneut, um sich über den Fortgang des Wiederaufbaus zu informieren. In allen besuchten Betrieben ist der Wiederaufbau gut vorangeschritten, alle konnten ihre Tätigkeiten – zum Teil allerdings noch eingeschränkt – wiederaufnehmen. Große Herausforderungen stellen wie überall die Handwerkerakquise, Materialmangel und Lieferengpässe dar.

### Besuch betroffener Betriebe / kommunaler Einrichtungen in Meckenheim

Am 11. August verschafften sich Landrat Schuster und Bürgermeister Jung in Meckenheim einen Überblick über die Wiederaufbautätigkeiten vor Ort. Der Wiederaufbau in der dort stark beschädigten Grundschule und den betroffenen Turnhallen schreitet gut voran. Besucht wurde auch die flutbetroffene Halle der St. Sebastianus-Schützen, in der nach bereits umfangreich erfolgter Sanierung in Kürze wieder Veranstaltungen stattfinden können.

### Besuch der Handwerkskammer zu Köln (HWK) in Rheinbach

Der Handwerkskammer obliegt die Antragsberatung ihrer vom Hochwasser betroffenen Mitgliedsunternehmen. Nach dem Ortstermin im April 2022 in Swisttal (siehe KA-Vorlage vom 30.05.2022) verschafften sich Vertreter der Handwerkskammer zu Köln, gemeinsam mit dem Landrat, dem Bürgermeister und der Stabsstelle Wiederaufbau am 1. September 2022 einen Überblick über das Ausmaß der Schäden und den derzeitigen Bearbeitungsstand in Rheinbach. Um verstärkt auch ortsfremde Handwerksunternehmen für den Wiederaufbau zu gewinnen, rief die HWK die Initiative „HANDWERKImWIEDERAUFBAU“ ins Leben. Ziel dieser Initiative ist es, maßgebliche Akteure über die Website [handwerk-baut-auf.de](http://handwerk-baut-auf.de) zusammenzubringen, Bedarfe und Angebote besser miteinander abstimmen und durch die Hinzuziehung von ortsfremden Handwerksbetrieben den Wiederaufbau schneller voranbringen zu können. Herr Marius Siebenhaar, Projektmanager Wiederaufbau der HWK, zum 1. Juli 2022 bei der HWK neu eingestellt, koordiniert die Initiative. Er steht als Ansprechpartner auch für die Handwerksbetriebe im Rhein-Sieg-Kreis zur Verfügung.

## **2) Jahresgedenken anlässlich der Flutkatastrophe im Juli 2021**

Die zentrale Gedenkfeier des Landes NRW zum Jahrestag der verheerenden Flutkatastrophe vom 14. und 15. Juli 2021 fand am 14. Juli 2022 in Euskirchen statt. In einem ökumenischen Gottesdienst wurde der Opfer gedacht. An der Gedenkfeier, an

der auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Ministerpräsident Hendrik Wüst teilnahmen, war auch der Rhein-Sieg-Kreis vertreten.

Im Rhein-Sieg-Kreis richteten Rheinbach und Swisttal verschiedene Veranstaltungen anlässlich des Jahresgedenkens aus, die durch Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverwaltung besucht wurden.

Unter dem Motto „ein Tag für Rheinbach“ hatte die Stadt Rheinbach am 14. Juli 2022 zum Gedenken eingeladen, mit Kranzniederlegung, Trauermarsch und ökumenischen Gottesdienst. In einer Ausstellung präsentierten sich Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbände, ehrenamtliche Helferinitiativen, Feuerwehr, Bundeswehr etc. Die Stabsstelle Wiederaufbau war ebenfalls mit einem Stand zugegen und informierte Bürgerinnen und Bürger über das Beratungsangebot des Rhein-Sieg-Kreises. Die Veranstaltung wurde von einem vielfältigen Bühnenprogramm umrahmt.

In Swisttal-Odendorf fand gleichzeitig eine ökumenische Gedenkfeier in der kath. Pfarrkirche mit anschließender Einweihung einer Flutplakette statt.

In einer zentralen Gedenkfeier auf dem Gelände der Bundespolizei in Heimerzheim gedachte die Gemeinde Swisttal am 15. Juli 2022 der Flutereignisse. Rund 500 Gäste, darunter Vertreterinnen und Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises, besuchten die Feier mit ökumenischem Gottesdienst, Ansprachen und Interviews Betroffener. Auch die NRW-Ministerin Ina Scharrenbach nahm an der Veranstaltung teil.

### **3) Öffentlichkeitsarbeit**

#### Informationsschreiben:

Trotz intensiver Presse- und Öffentlichkeitsarbeit scheint es immer noch Betroffene zu geben, die das Beratungsangebot des Rhein-Sieg-Kreises und die finanzielle Unterstützung der Aufbauhilfe nicht kennen.

Die Stabsstelle Wiederaufbau organisierte daher verschiedene Aktionen, bei denen Informationsschreiben gezielt vor Ort in die Briefkästen betroffener Haushalte eingeworfen wurden. Dies hatte nicht nur den Vorteil, einen großen Personenkreis unmittelbar zu erreichen, sondern auch vor Ort persönliche Gespräche mit Betroffenen führen zu können.

Verteilaktionen dieser Art fanden bereits in Swisttal am 29. April 2022 statt. Hier wurden 5120 betroffene Haushalte angeschrieben. In den Ortsteilen Buschhoven, Morenhoven, Ollheim und Straßfeld waren nicht alle Teile der Ortschaften betroffen, hier wurden nur die betroffenen Gebiete angeschrieben.

In Meckenheim fand eine Verteilaktion am 16. Mai 2022 mit 300 Anschreiben in Meckenheim-Ort und am 06. Juli 2022 mit 250 Anschreiben für die Restgebiete in Meckenheim-Ort und Lüftelberg und mit 200 Anschreiben in Ersdorf und Altendorf statt.

Einzelne Ortsteile von Rheinbach werden ab dem 08. September 2022 nach und nach nochmals informiert.

Im Nachgang zu diesen Aktionen verzeichnete die Stabsstelle regelmäßig eine erhöhte Beratungsnachfrage in den Beratungsbüros des Rhein-Sieg-Kreises, was den Erfolg dieser Aktionen belegt.

### Öffentlichkeitsarbeit vor Ort

Am Samstag, den 25. Juni 2022, lud die Stadt Lohmar von 10 bis 16 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Hochwasser- und Überflutungsschutz in die Lohmarer Jabachhalle ein. Ein Beraterteam des Rhein-Sieg-Kreises war ebenfalls vor Ort, informierte und nutzte die Möglichkeit, Beratungsgespräche mit Betroffenen zu führen.

## 4) Besondere Hilfsangebote

### Zusätzliche Psychotherapeuten für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe

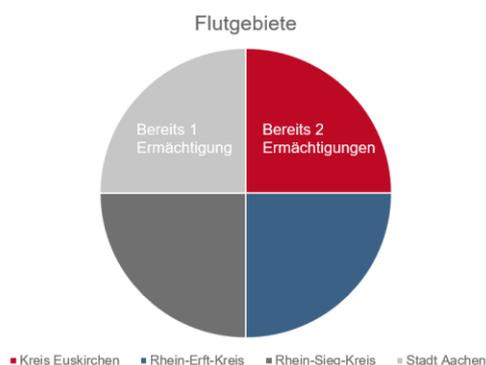
Wie in der Sitzung des Kreisausschusses im Mai 2022 berichtet, haben sich auf Initiative des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums sechs nordrhein-westfälische Krankenkassen und die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) darauf verständigt, für den Kreis Euskirchen, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rhein-Erft-Kreis sowie für die Städteregion Aachen jeweils zwei zusätzliche Kassensitze für Psychotherapie befristet für zwei Jahre zu ermöglichen.

Das bedeutet, dass sich in der Region für zwei Jahre acht zusätzliche Psychotherapeuten niederlassen können, um gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten zu versorgen. Zur Vermittlung der Therapieplätze hat die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein eine Sondernummer (0800-11611705) eingerichtet.

Nach aktueller Information der KVNO liegen zwei „Bewerbungen“ von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten für den Rhein-Sieg-Kreis vor, über die voraussichtlich in der Sitzung des Zulassungsausschusses der KV am 12. September 2022 entschieden wird.



Sachstand zu den 8 möglichen Ermächtigungen in den Flutgebieten



Geplante Ermächtigungen für den Zulassungsausschuss am 12.09.2022:

- 2 Ermächtigungen für den Rhein-Sieg-Kreis
- 2 Ermächtigungen für den Rhein-Erft-Kreis
- 1 Ermächtigung für die Stadt Aachen

### Psychosoziale Unterstützung für die Beraterinnen und Berater der Stabsstelle

Die Beraterinnen und Berater, die in den Beratungsbüros in Swisttal, Rheinbach und Siegburg Flutbetroffene bei der Antragsstellung unterstützen, kommen regelmäßig in psychisch herausforderungsvolle Gesprächssituationen. Der Kontakt zu den oftmals traumatisierten Betroffenen stellt sie vor große Herausforderungen. Um die Beraterinnen und Berater noch besser auf diese Gesprächssituationen vorzubereiten und einen professionellen Umgang mit diesen Situationen zu gewährleisten, organisiert die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit einem Notfallseelsorger eine entsprechende Fachschulung. In dem Seminar sollen Kommunikation und Gesprächsführung mit von der Flut traumatisierten Antragstellern sowie die eigene Betroffenheit thematisiert werden.

## **5) Vernetzung und Dialog**

### Regelmäßiger Austausch mit den Hilfsorganisationen, Wohlfahrtsverbänden und ehrenamtlichen Helferinstitutionen

Der Austausch auf der Vorstandsebene, aber auch mit den Vertretern der operativen Ebene findet auch weiterhin engmaschig statt. Zu den aktuellen Herausforderungen gehören nach wie vor die psychosoziale Versorgung der Flutbetroffenen, der Umgang mit Versicherungen und Gutachtern, Handwerker-, Materialmangel und Lieferengpässe. Die Organisationen vor Ort leisten gute Arbeit. Sie stehen den Flutbetroffenen bei Rat und Tat zur Seite, vermitteln Handwerker und/ oder freiwillige Helfer und halten ein großes Angebot an Aktionen und Projekten vor. So werden z.B. Bachprojekte für Kinder entwickelt, begleitet von ausgebildeten Traumatherapeutinnen und -therapeuten, Begegnungscafés für Betroffene angeboten, Tagesfahrten organisiert. Darüber hinaus umfasst das Angebot Sozialberatungen aller Art, Informationsveranstaltungen, Familien- und Helferfeste.

### Infopoints in Swisttal

Mit dem Abbau des Containerdorfes am Frohnhof in Swisttal-Heimerzheim schloss zum 01. September 2022 auch der Infopoint „Swist-Treff“, der bisher in einem der Container untergebracht war. Die Diakonie, die bis zuletzt den Swist-Treff organisiert hat, sucht zur Fortsetzung der Arbeiten nun neue Räumlichkeiten und steht diesbezüglich mit der Gemeinde Swisttal im Austausch. Die in den Containern bisher untergebrachten Swisttaler Unternehmen konnten ihren Betrieb zwischenzeitlich in ihren ursprünglichen Ladenlokalen wiederaufnehmen.

Der Infopoint in Swistal-Odendorf am Zehnthofplatz war insgesamt 14 Monate die zentrale Anlaufstelle für Betroffene und ehrenamtliche Helfer. Die letzten Container wurden am 05. September 2022 abgebaut. Seitdem wird der Infopoint unter der

Trägerschaft des Bürgervereins Odendorf e.V. in den Räumlichkeiten des Cafés von Sturm in der Essiger Straße 9 in Swisttal-Odendorf weitergeführt.

#### Austausch der Stabsstelle mit dem MHKBD

Die Stabsstelle Wiederaufbau des Rhein-Sieg-Kreises tauscht sich weiterhin regelmäßig mit Vertreterinnen und Vertretern des MHKBD aus. Auf kurzem Dienstweg erhält das Ministerium dadurch wichtige Einblicke in die Arbeit und das „Stimmungsbild“ vor Ort, die Stabsstelle profitiert umgekehrt von Informationen, die für die Antragsbearbeitung von Bedeutung sind. Neben dem Austausch mit den Vertreterinnen der Stabsstelle initiierte diese auch verschiedene Erörterungsgespräche mit dem MHKBD, an denen das gesamte Beraterteam des Rhein-Sieg-Kreises teilnahm.

#### Austausch mit den Bezirksregierungen Arnsberg und Düsseldorf

Genauso wie mit dem MHKBD finden nach wie vor auch regelmäßige Abstimmungen mit den Bezirksregierungen statt, an denen regelmäßig auch die im Rhein-Sieg-Kreis eingesetzten Beraterinnen und Berater beteiligt werden. Die Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen und der Stabsstelle verläuft engmaschig und zielorientiert. In den Abstimmungsgesprächen werden grundsätzliche Fragestellungen erörtert, Überlegungen angestellt, wie sich Verfahrensabläufe optimieren und beschleunigen lassen, besondere Einzelfälle geklärt und die aktuelle Bearbeitungssituation und damit verbundene Herausforderungen beleuchtet.

Aufgrund einer Vielzahl nicht plausibel erscheinender Anträge, die die Bezirksregierungen in den letzten Wochen aus allen Bereichen NRWs erreichen, sind umfangreichere Antragsprüfungen durch die Genehmigungsbehörden erforderlich. Es kommt zu vermehrten Rückfragen und Anforderungen von Nachweisen, was sich aktuell auf die Bearbeitungsdauer der Anträge auswirkt. In der Regel erhalten die Antragstellerinnen und Antragsteller jedoch innerhalb von drei Wochen eine Antwort auf die von ihnen eingereichten Anträge. Besprochen wurde u.a. auch der Umgang mit Versicherungen, der für die Antragstellerinnen und Antragsteller schwierig ist, sobald diese Versicherungsleistungen nicht oder nur sehr zeitverzögert auszahlen. Auch nachträglich auftretende Schäden und Preissteigerungen bei der Ausführung der Wiederaufbauarbeiten wurden und werden mit den Bezirksregierungen, mitunter auch einzelfallspezifisch, besprochen.

#### Kahr-Projekt

Am 29. Juni 2022 fand in Remagen eine Wissenschaftskonferenz statt, in der das KAHR-Projekt vorgestellt wurde. Die Stabsstelle Wiederaufbau nahm daran teil und steht seitdem auch mit den Wiederaufbaustäben aus dem Ahrtal im regelmäßigen Austausch.

Bei dem Projekt KAHR (= Klima, Anpassung, Hochwasser, Resilienz) handelt es sich um ein vom Bund gefördertes Wissenschaftsprojekt. 13 Partner aus fünf Bundesländern nehmen daran teil, der Kreis Ahrweiler (vertreten durch LRin Weigand) ist einer der

Praxispartner. Projektlaufzeit: 11/2021 bis 12/2024. Aufgabe des Projektes ist die wissenschaftliche Aufbereitung des Hochwasser-Ereignisses 2021 mit dem Ziel, abgeleitete Handlungsstrategien präventiv für ganz Deutschland zu nutzen.

Erste Ergebnisse wurden in einem 10-Punkte-Plan vorgestellt. Hierbei handelt es sich um zehn Empfehlungen aus Sicht der Wissenschaft zum Thema Wiederaufbau und Zukunftsfähigkeit der flutbetroffenen Regionen:

<https://www.hochwasser-kahr.de/index.php/de/neuigkeiten/10-empfehlungen>

## ***II) Bericht aus den Dezernaten***

Auf die bisherigen Berichte aus den Dezernaten wird verwiesen.  
In Ergänzung zu den bisherigen Berichten gibt es folgende aktuelle Sachstandsmitteilungen:

### Dezernat 4

#### Amt 66, Amt für Umwelt und Naturschutz

Die Untere Wasserbehörde hat im Rahmen des Wiederaufbaus auch einige Bauanträge in festgesetzten Überschwemmungsgebieten bearbeitet. Diese Bauanträge von der Flut betroffener Bürger wurden insbesondere im Hinblick auf einen schadlosen Hochwasserabfluss, die Auswirkungen auf die Nachbarschaft, einen Retentionsraumausgleich und auf eine hochwasserangepasste Bauweise einzelfallbezogen geprüft. In enger Abstimmung mit den Bauherren und Architekten konnten jeweils sinnvolle Einzelfalllösungen erzielt werden.

#### Amt 57, Psychologische Beratungsdienste

Die von der Flut betroffene Familienberatungsstelle in Rheinbach war bereits nach wenigen Tagen wieder voll arbeitsfähig.

Das Thema „Flutfolgen“ ist in den Beratungsgesprächen der Familien weiterhin sehr präsent und überlagert andere Themen.

Zur Sitzung des Kreisausschusses am 19.09.2022.

gez. Schuster  
(Landrat)